

15.05.2022 um 07:45 Uhr

hr4 ÜBRIGENS



Ein Beitrag von

Claudia Rudolff,

Rundfunkpfarrerin der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck, Kassel

Abnehmen

"Er muss wachsen, ich aber muss abnehmen." (Joh. 3, 30)

Das spricht nicht etwa ein übergewichtiger Vater zu seinem kleinen Sohn.

Diesen Satz sagt Johannes der Täufer.

Johannes weiß, wann seine Zeit um ist

Johannes tritt in Israel auf. Er tauft viele Menschen im Jordan.

Als Jesus anfängt, öffentlich zu predigen und auch zu taufen, weiß Johannes: Es ist für ihn Zeit, sich zurückziehen. Er erkennt:

Jesus steht wie kein anderer Mensch in Beziehung zu Gott. Er bringt auf eindrucksvolle Weise Menschen Gottes Liebe nahe. Das kann Johannes so nicht.

"Er muss wachsen, ich aber muss abnehmen."

"Er muss wachsen, ich aber muss abnehmen." Johannes sagt nicht: Meine Bedeutung muss abnehmen, weil ich es nicht gut gemacht habe. Sondern er sagt: Meine Bedeutung muss abnehmen, um einem anderen Platz zu machen. Einem der jetzt mehr erreicht. Und das Erstaunliche: Johannes freut sich.

Bewundernswert!

Einem anderen Platz machen fällt nicht allen leicht

Für manche heute ist das ein Problem. Z.B. In einigen Gremien und Vereinsvorständen. Es fällt ihnen schwer der jüngeren Generation Platz zu machen, die jetzt selbst Verantwortung übernehmen will. Und dies vielleicht auch in anderer Weise tun möchte.

Oftmals rivalisieren sie mit der Jugend, wollen allein weiterhin das Sagen haben. Zeigen, dass sie doch die Besseren sind. So verwickeln sie sich in Kämpfe, die nicht zu gewinnen sind.

Dabei könnten sie doch auch erleichtert sein, dass nicht mehr alles auf ihren Schultern ruht.

Wer weiß, wie es mir mal geht?

Wer weiß, wie es mir mal geht? Ich hoffe, Johannes bleibt mir ein Vorbild: Ich möchte auch den Zeitpunkt erkennen, wenn ich jemand Platz machen soll.

Und hoffentlich hilft mir auch beim Loslassen die wichtigste Botschaft von Jesus: Nicht meine Arbeit und Aufgaben geben mir meinen Wert, sondern die Liebe anderer und die Liebe Gottes.